

## Alte Schule

**Hallo liebe Kimratshofer,**

vielen herzlichen Dank, dass Ihr mir wieder ein so schönes Äußeres gegeben habt. Nun musste ich so lange ein sehr verwahrlostes und armseliges Dasein fristen, aber durch Eurer aller Hilfe kann ich nun in neuem Glanz erstrahlen. Zugegeben, es war ein langer Weg und meine Löcher im Dach mussten viele Jahre lang immer wieder provisorisch repariert werden, aber Eure Anstrengungen in den letzten Jahren haben sich nun doch gelohnt. Nach einer großen Entrümpelungs- und Abbruchaktion durch viele ehrenamtlichen Helfer aus Kimratshofen, rollten vor mehr als einem Jahr, an einem sonnigen Herbsttag im September 2009 die ersten Baumaschinen an. Der hintere Schopf wurde komplett abgerissen und mit vier großen Baumstämmen abgestützt.

Manchmal dachte ich schon, mein ganzes Dach bricht nun zusammen, aber die Arbeiter der Zimmerei Peter Jörg, Sulzberg haben eine ordentliche und schnelle Arbeit geleistet, sodass das Dach innerhalb einer sehr kurzen Zeit repariert, mit einer Dachschalung versehen und mit neuen Biberschwanzziegeln durch die Firma Rudolph und Nigg GbR, Altusried wieder eingedeckt werden konnte. Die Firma Siegfried Fischer, Altusried führte alle Spenglerarbeiten in Titanzink durch. Parallel dazu legte die Baufirma Gebr. Filgis, Altusried sämtliche Mauern trocken und brachte rings um meine Außenmauern eine Feuchtigkeitssperre und eine Drainage mit einem Berollungsstreifen an. Die Firma Filgis übernahm weiterhin sämtliche Baumeisterarbeiten.

In meinem Inneren wurden alle Steinfußböden bzw. Holzböden im Erdgeschoß entfernt, mit einer Dampfsperre und einer dicken Isolierung versehen, ausbetoniert und anschließend ein Estrich durch die Firma Aitranger Estriche aufgebracht. Zwischenzeitlich haben die Zimmerer der Firma Jörg die Scheune in einer neuen Holzständerbauweise wieder aufgebaut. Die Fensterelemente im neuen Anbau wurden von der Schreinerei Georg Konrad, Kimratshofen anschließend eingebaut. Gleich zu Beginn der Bauarbeiten hat Schreinermeister Matthias Würzer, Hinterbrennberg immer wieder eines meiner vielen Holzkastenfenster ausgebaut, fachmännisch und geduldig renoviert und Fenster für Fenster wieder eingebaut. Da meine Bausubstanz aus Holz mit dem Holzwurm befallen war, hat die Firma Hawlik & Hawlik, Gersthofen im Sprüh- und Spritzverfahren sowie im Injektionsverfahren die Holzschädlinge bekämpft.

Zwischenzeitlich haben immer wieder ehrenamtliche Helfer Abbruch- und Aufräumarbeiten erledigt, alte Tapeten von den Wänden abgelöst oder meinen bröckligen Innen- und Außenputz abgeschlagen.

Nahezu täglich haben Handwerker an meiner Verbesserung gearbeitet. Von den Zimmerern wurden alle meine Holzdecken von oben freigelegt, der Schutt ausgeräumt, eine Schallschutzschüttung und eine Wärmedämmung eingebracht und anschließend die alten Holzdielen wieder eingebaut, sofern die Dielen noch zu gebrauchen waren. Die Holzfußböden, die komplett erneuert werden mussten, hat die Firma Leonhard, Schwangau verlegt. Parallel dazu hat die Firma Friedwill Frey, Frauenzell die Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Heizungs- und Sanitärinstallationen in den Decken ausgeführt, sodass ich nun im Winter nicht mehr frieren muss und auch sonst bedeutend an Komfort gewonnen habe. Ebenso hat die Firma Elektro Rauch, Wiggensbach in allen Räumen die notwendigen Elektroinstallationen vorgenommen. Nun bin ich auch hier auf dem neuesten technischen Stand.

Die Steinfußböden mit den Solnhofer Platten wurden von der Firma Schleich, Altusried-Hiltensberg verlegt, alle anderen Fliesenarbeiten wurden vom Fliesenstudio Aichele, Untermaiselstein ausgeführt.

Die Schreinerei Georg Konrad, Kimratshofen hat alle meine alten Zimmertüren sowie meine drei Haustüren ausgebaut, grundlegend restauriert und anschließend wieder eingebaut. Das Tür-Gewende an der roten Eingangstüre wurde von der Firma Geier, Altusried wieder instandgesetzt. Die Firma Konrad hat auch meine Podest-Treppe abmontiert, renoviert und wieder an ihrem alten Platz eingebaut. Das Täfer in meiner Stube war mittlerweile schon ganz morsch, doch die Firma Konrad konnte auch hier die schadhafte Teile ausbessern, sodass von meinen Blessuren nichts mehr zu sehen. Im Gegenteil, durch die Spende eines ca. 100 Jahre alten Grundofens, der durch die Firma Leitermann, Isgazhofen aufgebaut wurde, sieht meine Stube gleich viel gemütlicher aus. Die Firma Leitermann hat auch im Kleinen Saal im ersten Stock meinen grünen Kachelofen abgebaut und an seinem ursprünglichen Platz wieder errichtet.

Meine Außenmauern wurden von innen durch die Firma Schmolke Trockenbau, Waltenhofen gut isoliert und anschließend durch die Firma Gordian Mösle, Wuchzenhofen fachmännisch verputzt, die außerdem sämtliche Außen- und Innenputzarbeiten durchführte. Meine alten Decken konnten weitestgehend ausgebessert und somit erhalten werden. Die Firma Maler Feige, Sulzberg gab meinen Wänden, auf Anweisung des Kirchenmalers und Restaurators Erwin Roth, Ausnang, ihr ursprüngliches Aussehen zurück. So freue ich mich nun an meiner hellgrauen Stube, an meinem „Rosa Zimmer“, an meinem blauen Archiv, an meinem zart grünen Jugendraum, an meinem Keinen Saal in gelb, an meinem orange-braunen bzw. hellgelben Hausgang, an meiner zartgelben Küche und an meinem Großen Saal in beige. Übrigens, meine perfekt geplante Küche stammt von der Firma Küchen Hackler, Altusried. Die Rollläden im Großen Saal hat die Firma Schmidt, Durach eingebaut, die Stühle und Tische wurden von der Firma Möslang, Winterstetten geliefert. Die Gerüstbauarbeiten führte die Firma Neuner, Burgberg durch.

Meine Außenanlage wurde, im Anschluss an die ca. einjährige Bauzeit, Ende September 2010 von Michael Bänder, Weitenau zusammen mit einigen sehr fleißigen ehrenamtlichen Helfern aus Kimratshofen gestaltet. Der Brunnen vor dem Eingangsbereich wurde von der Firma Natursteine Jocham, Durach geliefert.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen natürlich die umfangreichen Planungsarbeiten, die von folgenden Firmen durchgeführt wurden: Die grundlegende Planung entstammt einer Idee von Architekt Willi Wollmann, Waltenhofen, der eng mit dem Denkmalamt München und dem Architekturbüro Michael Schmidbauer, Fischen zusammengearbeitet hat. Die Überprüfung der Statik wurde von Ingenieurbüro Stefan Lämmle, Wiggensbach vorgenommen. Die Elektroplanung übernahm die Firma Elektroplanung Werner Abt, Kimratshofen, die Heizungs- und Sanitärplanung erfolgte durch die Firma Peter Fixmer, Wiggensbach.

**Eure „Alte Schule“**

## Kirchenverwaltung

### Alte Schule

***In der gemeinsamen Sitzung am 31.05.2001 haben Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung beschlossen, einen Weg zur Verwirklichung eines Pfarrheims zu suchen.***

***Die einzige Chance dieses Ziel zu erreichen war, die Räume in der stark sanierungsbedürftigen „Alten Schule“ unterzubringen. Für einen Neubau gab es damals keine Zuschüsse mehr. So wurde der einstimmige Beschluss gefasst, die Renovierung zu befürworten und Eigenkapital aufzubauen.***

***Damit war der Grundstein gelegt und sofort ein großes Pfarrfest für den 15. und 16.09.2001 organisiert. Am Samstagabend gestalteten der Männerchor Kimratshofen und der Chor Intermezzo ein gemeinsames Benefiz-Konzert in der Kirche mit anschließendem Dämmerchoppen in Feuerwehrhaus und Jugendheim. Am Sonntag folgte ein Gottesdienst mit Mittagessen und Nachmittagsprogramm wie Jazztanzgruppe, Luftballonstart und weiteren Programmpunkten.***

***Diesem Fest folgten nun jedes Jahr weitere Pfarrfeste und es kamen ständig neue Aktivitäten hinzu wie Osterbasar, Lichtbildervorträge, Altmaterial-Sammlungen, Polnische Tage, Benefizkonzerte und weitere Aktionen. So entstand in 10-jähriger Gemeinschaftsarbeit vieler Gremien und Vereine ein finanzieller Grundstock für ein Haus für die Gemeinschaft, das seinesgleichen sucht.***

Mit vereinten Kräften haben wir es nach einjähriger Bauzeit geschafft und aus dem „alten Glump“ ein kleines Juwel für unseren Ort geschaffen. Der Weg dorthin war nicht immer einfach. Es mussten viele Verhandlungen mit dem Bistum Augsburg geführt werden, bis wir die Genehmigung zur Sanierung der „Alten Schule“ erhalten haben. Ein erster Antrag wurde im Frühjahr 2004 von der Bauausschusssitzung abgelehnt, da wir immer noch zu wenig Eigenkapital angesammelt hatten und die Baukosten zu hoch waren.

Somit wurde ein neues Konzept erarbeitet und weiter an der Erhöhung der Eigenmittel gearbeitet. Der nächste Entwurf vom August 2006, der zwar kostengünstiger war, aber größere Abbrucharbeiten vorsah, wurde von der Denkmalschutzbehörde verworfen.

Durch die großzügige Unterstützung der Marktgemeinde Altusried und des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben mit jeweils 100.000 Euro, sowie den von Architekt Willi Wollmann mit Fachwissen und Einfühlungsvermögen erstellten Bauplänen, konnten die verantwortlichen Stellen des Bistums Augsburg im Jahr 2008 von der Sanierung überzeugt werden. Am 24. Oktober 2010 fand der Tag der Offenen Tür statt und am 5. Juni 2011 die feierliche Einweihung.

<b>Gesamtkosten:</b>	Baukosten	693.680,00 €
	Einrichtung	<u>41.020,00 €</u>
		<b>734.700,00 €</b>
<b>Zuschüsse</b>	BFK Augsburg	358.500,00 €
	ALE Schwaben	100.000,00 €
	Markt Altusried	100.000,00 €
<b>Spenden</b>		100.000,00 €
<b>Aktivitäten von PGR und KV</b>		76.200,00 €
<b>Eigenleistung</b>	1.180 Helferstunden	
<b>Baubeginn:</b>	09.2009	
<b>Fertigstellung:</b>	09.2010	

Am 18. Mai 2011 erhielt die Kirchenstiftung „St. Agatha“ einen Anerkennungspreis des Bezirks Schwaben, dotiert mit 2.500 Euro, da durch die denkmalpflegerische Sanierung ein wesentlicher Teil der Schul- und Pfarrgeschichte sowie das sehenswerte Kirchenensemble erhalten bleiben. Kreisheimatpflegerin Ingrid Müller gebührt ein großer Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz zum Erhalt des Gebäudes und für ihre aufwändig recherchierte Chronik der „Alten Schule“ über den Schulalltag um die Jahrhundertwende in Kimratshofen.

Einen Staatspreis für die Sanierung der „Alten Schule“ in Höhe von 2.000 Euro erhielt die Katholische Kirchenstiftung zusammen mit den beteiligten Architekten Willi Wollmann (Waltenhofen) und Michael Schmidbauer (Fischen) am 18. Oktober 2011 in der Münchner Residenz bei der Verleihung der Staatspreise 2011 für Dorferneuerung und Baukultur. Den Preis (16 Preisträger aus rd. 4.500 Projekten) überreichte der Bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, welcher die herausragende Sanierung denkmalgeschützter und ortsbildprägender Gebäude hervorhob.

Nun fanden im vergangenen Jahr seit der Fertigstellung bereits folgende Veranstaltungen statt und viele weitere sind geplant:

- Tag der Offenen Tür
- Helferfest für alle Helfer bei den Renovierungsarbeiten
- Martinsfeier des Kindergartens
- Bastelnachmittage und -abende der Kindergartenmütter
- Adventsbasar des Kindergartens
- Treffen der Ministranten für die Sternsinger-Aktion 2011
- Tanzkurs der Katholischen Landjugend
- Chorproben des Ökumenischen Kirchenchors, Männerchors und Chors Intermezzo
- Osterbasar
- Bibelkreis und Glaubensgespräche
- Regelmäßige Treffen des Katholischen Frauenbundes
- Kommunion- und Firmungsvorbereitung
- Sitzungen des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung
- Sprechzeiten des Bürgermeisters Heribert Kammel
- Seniorennachmittage
- Yoga-Kurse sowie Kurse über Fußreflexzonenmassage
- Vorträge für die Ministranten und Schulkinder
- Schwangerschaftsgymnastik
- Tagungen
- Tanzkurs für die Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft
- u.s.w.

Es ist schön zu sehen wie lebendig unser Dorf geworden ist und hoffen, dass noch viele Ideen heranreifen und in die Tat umgesetzt werden. Ein weiteres positives Signal ist auch die

zunehmende Hilfsbereitschaft der Pfarrangehörigen. So konnten viele kleine Reparaturen oder Verschönerungen durch das Engagement und den Einsatz von freiwilligen Helfern in Eigenleistung kostengünstig durchgeführt werden.

So gab es nicht nur Verbesserungen im Glockenstuhl unseres Kirchturms sondern auch in und um die Alte Schule sowie beim Pfarrhof. Einige fleißige Helfer putzten den Pfarrhof und andere wiederum führten kleinere Reparaturen an eben diesem durch. Z.B. wurde vom Mäuerchen zwischen Garage und Pfarrhof der Putz abgeschlagen, elektrische Leitungen verbessert, defekte Sanitäranlagen erneuert, im Eingangsbereich des Pfarrhofs der Teppichboden aus- und ein Fliesenboden eingebaut sowie die Haustüre saniert. Dafür gebührt allen Helfern ein ganz herzlicher Dank.

Darüber hinaus möchten wir uns ganz herzlich bei all denen bedanken, die die Aktivitäten des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung durch ihren Besuch und ihre Kuchenspenden immer wieder unterstützt haben. All dies ist nur durch die gute Zusammenarbeit der kirchlichen Gremien und den ortsansässigen Vereinen möglich. Ein herzlicher Dank gilt deshalb der Musikkapelle Kimratshofen sowie den drei ortsansässigen Chören für ihre musikalischen Darbietungen in der Kirche bzw. bei unseren Festen.

Ein weiterer Dank gilt allen Helfern in der Kirche, im Pfarrhof, in der Alten Schule und beim Friedhof. Herzlich danken wollen wir auch all jenen, die sich das ganze Jahr über mit Rat und Tat eingebracht haben und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder eine aktive Kirchengemeinde sind.

**Ihre Kirchenverwaltung Kimratshofen**